



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

V. Markgraf Woldemar bestätigt der Stadt Straußberg den Schöppenstuhl für die Städte, welche in Gemäßheit eines Privilegiums des Markgrafen Albert ihre Rechtsbelehrungen bisher von ihr geholt haben, ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

cordauimus, quod consules de barnow pro censu exponere deberent decem et octo talenta, consules vero de Struceberch viginti sex talenta brandenborgensis monete cum tribus libris cere, quod dre sten vulgariter nuncupatur.

Aus Klödens Waldemar II, S. 510—511.

IV. Zoll-Ordnung für die Stadt Straußberg, vom 15. Juni 1315.

Hic est modus regendi theoloneum in Struceberch. Theolonarius debet monere pro theoloneo, si negabitur, testes se adducat, et sic aliquem pro excessu impediat, quod si aliter fieret, nullatenus admittere vellemus. Insuper theolonarius hospicia signata visitabit, singulos hospites monendo: quod si non faceret, et super hoc aliquem impediret, omnium excessuum consules sunt potentes. Insuper si iuste aliquem et testimonio deuinceret, eundem excessum consules corrigant, et de eodem theolonarius V solidos tollat. Insuper si iuste vel iniuste procederet, et se sine consensu consulum expediret, a predicto theoloneo plenarie impotens erit et solutus, et pro eodem excessu tria talenta dabit consulibus. Insuper si hospes a nostris ciuibus lanam emeret, quantam deducere posset in vno curru, XVI denarios dabit. Insuper si hospes lanam emeret ab alio hospite cum vterario debitum theoloneum dabit. Insuper si aliquem impediret super iniuria, et per hoc se consulibus opponendo, de omni dampno tam cause dicte quam dominorum nos eripere debet indempnes, de omni dampno solutus. Acta sunt hec, cum consilio et consensu consulum in Struceberch, Barnow, in die viti et modesti martirum.

Aus Klödens Waldemar II, S. 511.

V. Markgraf Woldemar bestätigt der Stadt Straußberg den Schöppenstuhl für die Städte, welche in Gemäßheit eines Privilegiums des Markgrafen Albert ihre Rechtsbelehrungen bisher von ihr geholt haben, am 1. April 1317.

Woldemarus, dei gratia Brandenburgensis et Lusacie Marchio, — Recognoscimus —, quod volentes Consules et Scabinos nostre ciuitatis Struceberg extollere prerogatiua gracie specialis, Eisdem presentibus indulgemus, vt Jus commune, in antiqua Brandenborch requirentibus actenus dari solitum, ex nunc nostris ciuitatibus, oppidis et villis, que hactenus conueniunt requirere et asserre ipsorum Jura, secundum priuilegia a Marchione Alberto pie recordacionis, affini nostro karissimo, quondam ipsis tradita, nunc de cetero veluti prius tribuant et ministrent, Mandantes eciam nichilominus ciuitatibus, oppidis et villis omnibus et singulis iam dictis, ut iura sua et sententias, requirenda cum fuerint, in dicta ciuitate nostra Struceberg a consulibus et scabinis exigant et requirant. Ut igitur huiusmodi statutum sive factum nostrum inpermutabile perpetuo perseveret, presentibus de nostra certa conscientia conscriptis sigillum nostrum duximus

appönendum. Huius rei testes sunt nostri fideles: Conradus de Redere, Fredericus de Aluensleue, Henricus pincerna de Schenkendorpp, Johannes de Crochere, Henricus de Aluensleue, milites, Slotheco et Euerhardus, dyminenfis et Stolpenfis prepositi, et quam plures fidei testimonio decorati. Datum Spandow, Anno domini Millefimo tricentefimo septimo decimo, bona sexta feria.

Vollständig in Klödens Waldemar II, Seite 515—516.

VI. Vergleich zwischen dem Rath und dem Kloster zu Straußberg wegen der Freyheit außershalb der Mauer und der Grenzen, vom 2. October 1321.

In Gottes Nahmen Amen, etc. Auf das die Dinge, die von den Leuten recht vndt redlich in der Zeit geschehen, nicht vergehen mit der Zeit umb vergesslichkeit vndt sterblichkeit der Menschen möchte sothan Ding mit bewährten Schriften, verewigen, befestigen vndt bewahren, das nicht das Alterthum der Zeit aufs Bosheit der Menschen mache sodane Dinge zu brechen vndt zu verleugnen. Drumb sollen wissen vndt vernehmen alle Männliche, die nun sindt vndt in Zukunft werden, das wier Mannschafft vndt Stäte, als Brandenburg, Berlin, Frankfurth, Stendal, Bischoff von Lebus, Burgemeister vndt Rathmanne vndt geschworne der Statt Straußberg Brandenburgisch gestiftes vns guthlichen vndt woll vertragen haben vndt entschieden den Zwytracht, der dar ist gewesen zwischen der vorgemeldeten Statt Straußberg vndt denen Brüdern Prediger Ordens daselbst wohnende, der Freyheit halben außershalb der Mauer, welche Brieffe wier haben gesehen, das Sie sindt ungefälcht vndt gantz unverdorben, das ihnen von deme Durchlachtigsten Fürsten vndt Herren Marggraffen Otten vndt Otten, Stifter des Closters, daselbst begraben, gegeben ist, frey zu bauende vndt befestende ihr Closter innen vndt außershalb nach ihrer Bequemlichkeit, sonderlich außershalb dar Unser Zwytracht darumbhero gewesen von dem Statthore vom Orient bis an den ersten Hauße nach dem Kietze, da wier vns eingefezet haben von wegen vnsers genädigsten Herren vndt so haben erkannt vndt abgetheilet rechtens willens, das Sie sollen lassen aufwerffen vndt ziehen einen Graben von der Stadtmauer bis in dem Straufse, als es Ihnen am bequemsten wirdt sein, nach vnserer Bezeigung umb ihren Garten vndt Wiesen zu befestigen, als oben berühret ist, das ihnen nicht Schade darinnen geschehe, vndt wieder der ihrigen Grawe, Garten vndt Stadtgraben bis an dem Stadt-Kietze in Brauchung vndt Genutz zu habende, mit Fischen vndt Früchten vndt Bäume zusetzen vndt pflanzende vndt nider zuhawende nach ihren Begehr vndt Muhte mit solchen Bescheid, das sie denn Stadtgraben, denn Sie in Brauchung haben, grawen vndt räumen sollen vndt bessern in der Tieffte vndt Weite. Wenn sich nun Jemandt von Bürgern oder von anderen vergreiffen vndt ihnen zu nahe wähe, können die vorgemeldeten Brüder den Gewaltthäter vor den Herrn vnsers genädigsten Herrn Statt Straußberg verklagen vndt Sie die Strafen nach Recht, gleich andere Diebe vndt Gewaltthäter, vndt so Sie das nicht thun, billig diese Dinge halten mögen als ein nuvertragene sache vndt sich halten nach dem Lautt ihrer Privilegien. Zu einer größeren Urkundt vndt mehrerer Bekannntnuß dieses Verscheides haben wier Mannschafft, oben gemeldet, vndt Burgermeister vndt Rathmanne vndt Geschworne der Statt Straußberg